

Von: [REDACTED]@linksfraktion-brandenburg.de
An: buergerinitiative-b169@mail.de
Kopie: [REDACTED]@linksfraktion-brandenburg.de
Datum: 11-Feb-2021 16:49:13 +0100
Betreff: Antwort auf Ihr Schreiben vom 02.02.2021

Sehr geehrte Frau Walter, sehr geehrter Herr Schröder,

vielen Dank für Ihr Schreiben an die Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg vom 02.02.2021! Im Auftrag des Fraktionsvorsitzenden Sebastian Walter, des für Ihre Region zuständigen Abgeordneten Thomas Domres sowie des verkehrspolitischen Sprechers Christian Görke möchte ich Ihnen gern darauf antworten.

Obwohl Ihr Schreiben uns erst heute erreicht hat, sind wir schon zuvor durch die Berichterstattung in den Medien auf Ihr Problem aufmerksam geworden. Die Abgeordneten Thomas Domres und Christian Görke haben deshalb bereits Anfang dieser Woche eine Anfrage an die Landesregierung gestellt, die ich Ihnen im Anhang dieser E-Mail übersende.

Die Landesregierung hat nun vier Woche Zeit, diese Fragen zu beantworten. In der 10. Kalenderwoche werden wir demnach nähere Auskünfte erhalten. Selbstverständlich geben wir Ihnen diese dann ebenfalls zur Kenntnis.

Wenn diese Informationen vorliegen, können wir auch überlegen, was als nächster Schritt getan werden kann. Denkbar wäre zum Beispiel, das Thema im zuständigen Landtagsausschuss auf die Tagesordnung zu setzen. Gern können wir uns dann gemeinsam austauschen, was auch aus Ihrer Sicht hilfreich wäre.

Melden Sie sich gern bei mir, falls Sie Fragen oder weitere Hinweise haben.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Referent für [REDACTED]
[REDACTED]

Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam
Telefon: 0331 – [REDACTED]
Mobil: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]
Internet: www.linksfraktion-brandenburg.de

Landtag Brandenburg Drucksache 7/2964

7. Wahlperiode

Eingegangen: 09.02.2021 / Ausgegeben: 09.02.2021

Kleine Anfrage 1090

der Abgeordneten Thomas Domres (Fraktion DIE LINKE) und Christian Görke (Fraktion DIE LINKE)
an die Landesregierung

Variantenentscheidung zur Ortsumfahrung Plessa (B169)

Im Zuge der Planungen für die Ortsumfahrungen der B101 sowie B169 zur Entlastung der Stadt Elsterwerda und der Gemeinde Plessa (Elbe-Elster) ist Medienberichten zufolge kürzlich eine Variantenentscheidung über die neue Linienbestimmung der B169 mit der Ortsumfahrung Plessa getroffen worden. Demnach werde durch die DEGES GmbH als Planungs-trägerin anstelle der von Gemeinde und Landkreis favorisierten Südvariante nun die Nord-variante weiterverfolgt. Diese jedoch ist mit dem Problem verbunden, dass die Straße im Ortsteil Kahla zwischen der Bahntrasse und der Wohnbebauung entlang der Waldeslust hindurchgeführt werden muss. Um diese Engführung zu realisieren, sind Eingriffe in das Eigentum der Anliegerinnen und Anlieger erforderlich.

Wir fragen die Landesregierung:

1. In welchem Planungsstadium befindet sich dieses Straßenbauprojekt insgesamt und bis wann soll die Fertigstellung erfolgen?
2. Wann und auf welcher Grundlage ist die Variantenentscheidung für die Nordvariante getroffen worden?
3. Warum wurde nicht die von Landkreis und Gemeinde favorisierte Südvariante weiter-verfolgt?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Variantenentscheidung insbesondere vor dem Hintergrund der absehbaren weitreichenden Eingriffe in die Wohnbebauung im Ortsteil Kahla?
5. Welchen Einfluss können die Bürgerinnen und Bürger sowie die Kommunen auf den weiteren Verfahrensverlauf nehmen?